

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. 1/2-jährlicher Abonnementspreis 1 Mk. 50 Pfg. resp. 1 Mk. 65 Pfg. — Man abonniert bei allen Postanstalten, in Oldenburg in der Expedition Peterstr. 5.

Fernsprechanschluss Nr. 46.

Nachrichten

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

N^o 293.

Oldenburg, Dienstag, den 17. Dezember 1895.

XXIX. Jahrgang.

Inserate finden die wirksamste Verbreitung und kosten pro Zeile 15 Pfg., für ausländische 20 Pfg.

Agenten: Oldenburg
Annoncen-Expeditionen von F. Böttner und Ant. Paruffel, Rad. Chaussee 12. Delmenhorst: F. Töbelmann. Bremen: Herren C. Schlotte u. M. Scheller

* Vom Weihnachtbüchertisch.

I.
Auf wie vielen Wunschzetteln, welche Vater und Mutter, Onkel und Tanten in der Zeit vor Weihnachten erhalten, steht nicht verzeichnet: Ein Buch! „Das Christkind“ ist auch geneigt, diesen Wunsch von Karl oder Erwin, Else oder Frieda zu erfüllen, nur steht es dem Massenangebot von Jugendschriften aller Art fast ratlos gegenüber, besonders wenn der Geldbeutel schon anderweitig stark in Anspruch genommen worden ist, und das gewünschte Buch nun nicht allzu viel kosten soll. Wer die Wahl hat, hat die Dual — sagt das Sprichwort ganz richtig. Von dieser „Dual der Wahl“ will der nachstehende Artikel versuchen den Leser zu erlösen, indem derselbe nach sorgsam vorgenommener Prüfung aus der Fülle der „zur gefälligen Besprechung“ eingesandten Preferzeugnisse einige Bücher kurz bespricht und empfiehlt.

In 9. Folge liegt ein illustriertes Jahrbuch für Knaben vor, „Der gute Kamerad“ betitelt, zu welchem ein Seitenstück „Das Kränzchen“ bildet, die gesammelten Nummern einer illustrierten Mädchenzeitung. Beide Bände sind, sauber gebunden, im Verlage der Verlagsanstalt „Union“ in Stuttgart erschienen. Der Inhalt ist ein sehr reicher und mannigfaltiger. Sehr hübsche Erzählungen, bald längere, bald kürzere, wechseln ab mit belehrenden oder schildernden Aufsätzen, wobei auf die verschiedenartigen Neigungen der beiden Geschlechter entsprechend Rücksicht genommen worden ist. Eine Reihe neuer Handarbeitsmuster wird in dem „Kränzchen“ mitgeteilt, während „Der gute Kamerad“ wieder den Knaben allerlei Anleitungen zu Holz- und Papparbeiten, zur Anlage von Sammlungen

z. c. erteilt. Rätsel, Gesellschaftsspiele und dergleichen mehr sind in beiden Büchern zu finden. Der Wildermuth'sche „Jugendgarten“ für Mädchen von 10—14 Jahren erscheint auch in diesem Jahre wieder in bekannter Güte, was Inhalt und äußere Ausstattung anlangt, bloß einige der kolorierten Bilder lassen an künstlerischer Ausfüllung zu wünschen übrig. Das Wert wird bekanntlich von den Töchtern der Begründerin, Agnes Willms und Adelheid Wildermuth, weitergeführt. Dieselben bemühen sich sonst durchaus in die Fußstapfen ihrer Mutter zu treten. Ein sehr gediegenes Werk ist ferner „Das Univerfum“, Jahrbuch für Erfindungen und Entdeckungen. Hier ist in leicht faßlicher Darstellung über alle Fortschritte der Technik auf den verschiedensten Gebieten berichtet. Sorgfältig ausgeführte, z. T. ganz prächtige, farbenreiche Illustrationen erläutern den Text. Eine Anzahl von Erzählungen, die eingestreut sind, sorgen für Abwechslung und tragen auch dem bloßen Unterhaltungsbedürfnis Rechnung. Immerhin wird das Buch als Geschenk nur denjenigen Knaben — es ist zudem für ein schon reiferes Alter berechnet, 15—18 Jahre — Freude machen, die wirklich Neigung für technische Dinge haben, also künftige Watts und Ebions, berechnete Ingenieure, Mechaniker und Naturforscher. Wenn spannende Lektüre lieb ist, dem wird ein ziemlich umfangreiches Buch von Karl May, „Der Schatz des Fuksa“ eine hochwillkommene Gabe unter dem Weihnachtsbaume sein. Der Name des Verfassers bürgt dafür, daß die Handlung reich ist an allen möglichen Abenteuer, welche die Phantasie des jugendlichen Lesers lebhaft anregen dürften. Immerhin ist es eine durchaus gesunde Kost, und aus den wahrheitsgetreuen Schilderungen von Land und Leuten, die sehr anschaulich gehalten sind, läßt sich zudem ein gut Teil Belehrung schöpfen. Alle die bisher angeführten Werke sind indes verhältnismäßig teuer, 7—10 Mark ca. muß der Weihnachtsmann schon für jedes Buch daran wenden. Jedoch ist dafür gesorgt, daß auch Eltern mit schmaler Börse ihren Lieblingen die gehegten Wünsche erfüllen können. Ebenfalls von der „Union“ ist eine „Universalbibliothek“ für die Jugend in's Leben gerufen worden, welche die meisten der beliebtesten und besten Schriften älterer Zeit enthält. Da sind „Robinson Crusoe“, Coopers Lederstrumpf-Erzählungen, „Der Bienerjäger“, Fery's „Der Walbläuser“ und alle die anderen wunder schönen Geschichten zu finden, für welche unsere Knabenwelt von Alters her schwärmt. Der Preis ist dabei sehr billig. In hübschem rotem Leinwandeinband kostet jede Nummer, je nach der Stärke, 0,60 bis 1,20 Mk. Hervorheben wollen wir u. a. noch die allerliebsten „Märchen“ von Amélie Godin, welche sich für Kinder von 5—7 Jahren eignen. Mancher Mutter, welche von ihrem kleinen Volk allabendlich um eine Geschichte gequält wird, dürfte das kleine Buch hochwillkommen sein.